

Protokoll:

Rm Kalenberg hält eine Anpassung der aktuell bestehenden Verkehrssituation für sinnvoll, um die Situation für Rad- und Fußverkehr zu verbessern. Die Situation für den Autoverkehr sei an der Stelle ebenfalls nicht ideal. Er merkt an, dass für einfahrende Autos eine Regelung erfolgen sollte, wenn diese wenden müssten und dies insbesondere aufgrund der Poller schwierig sei. Zudem sei wegen der vor Ort bestehenden Gewerbe und Arztpraxen (u.a. Kinderarzt) eine Berücksichtigung des Autoverkehrs notwendig. Er regt an, die Maßnahme bei Bedarf anzupassen.

Amt 66, Herr Dr. Mifka erläutert die gegenwärtigen verkehrlichen Schwierigkeiten der Örtlichkeit und berichtet, dass eine Findung geeigneter Lösungsmöglichkeiten schwierig sei. Durch den aktuell vorhandenen Park- und Suchverkehr würden Flächen durch PKW in Anspruch genommen, wodurch die Verkehrssituation unübersichtlicher werde und sich weiter verschlechtere. Die Anregungen bezüglich der wendenden Autos werden in den weiteren Planungen berücksichtigt. Bis zu der kommenden Haupt- und Finanzausschusssitzung wird geprüft, ob eine andere Beschilderung notwendig ist und wie etwaige Wendemöglichkeiten mit Blick auf die Poller ausgestaltet werden sollten. Er gibt darüber hinaus den Hinweis, dass ein Anlieferverkehr von 7 bis 11 Uhr möglich sei. Im Zuge der Baumaßnahme „Pfaffendorfer Brücke“ müsse die Schloßstraße aufgrund der Abfahrtslast Richtung Neustadt ohnehin wieder geöffnet werden, daher handele es sich zudem nicht um eine abschließende Maßnahme.

Radverkehr, Herr Weiß-Bollin führt aus, dass mit der Änderung ab der Kreuzung Stresemannstraße / Casinostraße eine reine Fahrradstraße entstehen wird. Eine Einfahrt mit PKW sei dann nicht mehr möglich. Auf Nachfrage von Rm Kalenberg erläutert Herr Weiß-Bollin, dass die Fahrradstellmöglichkeiten anstatt auf dem Fußgängerweg auf den gegenwärtigen Autostellplatz verlegt werden sollen.

Rm Diehl spricht sich aufgrund der Apotheke und der Bank gegen die geplanten Maßnahmen aus, da ältere Personen hier eine Zufahrt mit dem PKW bräuchten. Es sollte zur Verbesserung der Verkehrssituation aber über die Möglichkeit eines Wendehammers nachgedacht werden. Ein Fahrradparken bei der Fahrradstraße sehe er kritisch.

Rm Kühlenthal merkt an, dass für Kunden und Anlieferverkehr sowie Besuchende aus der Region ausreichend PKW-Stellplätze zur Verfügung stehen müssten. Er sei gegen die geplanten Maßnahmen, da dies „ein falsches Signal sende“. Die Planungen seien zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht schlüssig.

Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas führt aus, dass der Zusammenschluss BID Schloßstraße Koblenz e.V. (Abkürzung für: Business Improvement District Schloßstraße Koblenz) die Maßnahme zur Verbesserung der unübersichtlichen Verkehrssituation ausdrücklich wünsche. Es bestehe ein Verbesserungsbedarf. Die Frage nach der konkreten Ausgestaltung sollte daher geklärt werden, indem die Maßnahme evaluiert wird, damit auf dieser Grundlage faktenbasierte Planungsentscheidungen getroffen werden können.

Rm Dr. Kleemann führt an, dass die Etablierung der Fahrradstraße in der Casinostraße bisher ein Erfolg sei.

Beigeordneter Herr Prof. Dr. Lukas sagt zu, für den weiteren Gremienweg den Zusatz „Die Maßnahme soll ein halbes Jahr nach Fertigstellung evaluiert werden.“, dem Beschlussentwurf hinzuzufügen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität beschließt mehrheitlich die geänderte Vorlage mit 12 Ja-Stimmen und 6 Gegenstimmen ohne Stimmenthaltungen.